

Kuhlmann, Quirinus: 4. Eine allgemeine Sonntags- Montags-Dinsttags- Mittwoch

- 1 An Gott ist unser Glaub, den Einen, den Dreieinen:
- 2 Bei dem in Ewikeit, was war, ist, wird, wil scheinen.
- 3 Christ ist des Vatern Lust, sein Einger Sohn, sein wort:
- 4 Der heilige Geist geht aus von beiden ewigfort.
- 5 Ein Wesen machet drei gleichewig, gleichallmächtig;
- 6 Freiflüssend von sich aus dreieinigst, dreieinträchtig.
- 7 Gott Vater, Sohn und Geist, ein Schöpffer der Natur:
- 8 Hält sibeneinig alls; dreieinig ist di spur.
- 9 In ihm aus ihm durch ihn sind der Dreiengele Reiche:
- 10 Kindähnlich ihrem Gott, eh eins sich ward zur leiche.
- 11 Lichtledig brennt sein quell, und öffnet zorn und schlund:
- 12 Macht Anfang und di zeit, das Gott schuf Erd und Grund.
- 13 Nach sich schuf Gott di Welt sibeinig siben tage,
- 14 Obsigte seinem grimm, hilt durch sein Licht di Wage:
- 15 Pflag Adam voller lib im reinem Paradis,
- 16 Qual himmlisch in dem Geist, den er in Adam blis.
- 17 Rükkt sich der Mensch von Gott, wil Gottes Sohn ihn lösen,
- 18 Sprach sich in Weibessaat, und widerstund dem Bösen:
- 19 Trat Satan unter fus; kam täglich, eh er kam,
- 20 Volthat dem Gotteszorn, als er das Fleisch annahm:
- 21 Wahrschaute alle welt, das er wurd widerkommen
- 22 Xgleichend ohne kreutz, wann alles eingenommen:
- 23 Yähnlich höchster Pracht, ein Adam, heilignett,
- 24 Zeitendend, weil er ist der Zeiten A und Z.

(Textopus: 4. Eine allgemeine Sonntags- Montags-Dinsttags- Mittwochs- Donnerstags- Freitags-Sonnabendskühlfrisch